



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

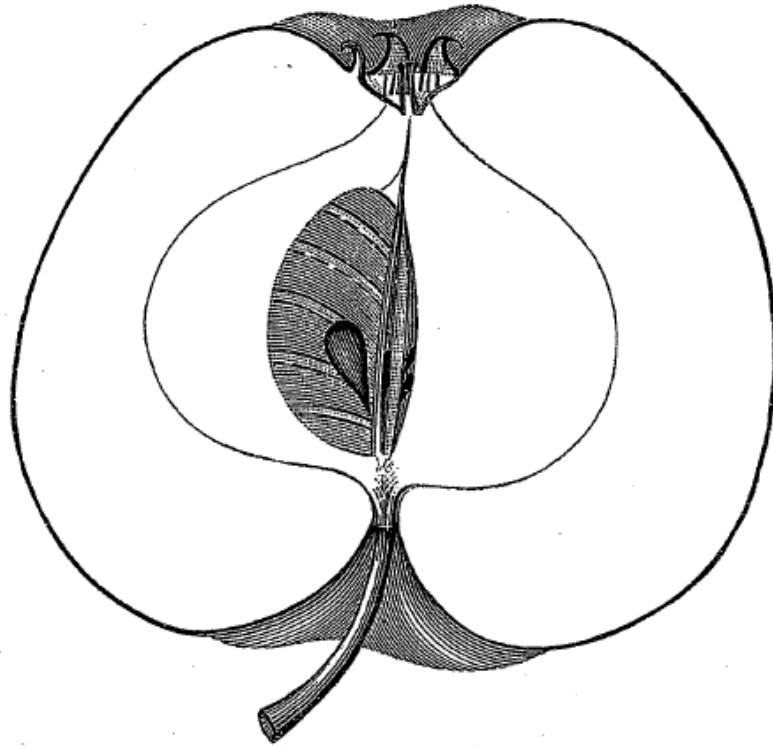
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



309. Jäger's Reinette (Illustr. Handb.) 00††, Decemb. bis April.

Illustr. Handb. VIII, p. 233. — Reinett de Jaeger (Thomas' Guide p. 142).

Gestalt 76:59—62, oft grösser (85:61—63, selbst 97:76—88, Illustr. Handb.), abgest. flach kegelf. bis abgest. rundlich, selbst fast flachrund, etwas stielbauch. bis mittelbauch. Hälften meistens deutlich ungleich.

Kelch offen bis halb offen, ziemlich gross, meist grün, etwas wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde getrennt, ziemlich lang, etwas nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, ziemlich weit, zwischen breiten, flach, oft kaum bemerklich, oft ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. meistens fast rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, bis an 22 mm l., hellbraun, fast kahl. Höhle mitteltief, mittelweit oder ziemlich enge, wenig faltig, zuweilen mit Fleischwulst, grün, nicht oder zart berostet.

Schale glatt, wenig glänzend, grün, später grünlichgelb bis gelb, sonnenw. zuweilen leicht röthlicher Anflug. Punkte ziemlich zahlreich, bald fein, bald mitteldick, braun. Anflüge von Rost, auch Warzen kommen bisweilen vor. Die Frucht welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 47:37, auch kleiner, zwiebel- bis eizwiebelf. Kammern 12:26, auch kleiner, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, zerrissen, zuweilen ausgeblüht, mässig geräumig, meistens schwach geöffnet. Achsenh. ziemlich schmal. Kerne zu 1 bis 2, mittelgr., länglich eiförmig, lang gespitzt, hellbraun, oft unvollkommen.

Kelchhöhle breit kegelförmig, $\frac{1}{3}$ bis $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde wenig behaart, in der Theilung dicht wollig. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblich bis grüngelblichweiss, fein, markig bis mürbe, saftig, nicht stark, doch edel reinettenartig gewürzt, etwas vorherrschend weinig, nicht viel weniger, oder doch genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Dr. Schlegelmilch-Coburg, Bertog sen.-Magdeburg, Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Simon-Louis in Metz.